

## LETKISS – nur ein vergessener Tanz?

Anfang Oktober erhielt ich die Studienunterlagen für die Teilnahme an der wissenschaftlichen VDBD Studie „Patientenzufriedenheit durch wirksame Schulung und Beratung“.

Erstaunt bin ich über die Aussage, dass es nichts vergleichbares zu diesem Thema gibt. Die Idee, *alle* VDBD Mitglieder anzusprechen, ist neu, aber nicht der Studieninhalt.

Zur Erinnerung:

Im Januar 1996 beschloss die Arbeitsgruppe „Qualitätsmanagement in der Schulung“ des VDBD (R. Fisch, R. Gultitz, G. Michels, B. Schröder, H.-D. Meurers, Dr. G. Meurers), eine Studie durchzuführen, um die Qualität der stationären strukturierten Behandlung mit Basis-Bolus-Therapie zu untersuchen. Dabei sollte auch die Arbeit von Diabetesberatern/-innen erfasst, dargestellt und bewertet werden. Die Studie wurde unter dem Namen **LETKISS** (Studie zur **L**ebensqualität und **T**herapie**k**ompetenz in **I**ntensivierter Insulin**t**herapie nach **S**trukturiert**e**r **S**chulung) ins Leben gerufen. Allgemeines Ziel der Studie war es, den Erfolg strukturierter Diabetesschulung auf Selbsttherapie und Lebensqualität von Menschen mit Diabetes zu evaluieren.

An der Studie beteiligten sich 19 von der DDG anerkannte Typ-1-Klinik- Schulungszentren.

Zu dieser Zeit gab es noch sehr wenig Schwerpunktpraxen, so dass eine Kooperation mit Praxen ohne Diabetes-Spezialkräfte nicht sinnvoll erschien.

Wissenschaftlicher Berater war Dr. Axel Hirsch und möglich war diese Studie nur durch die finanzielle Unterstützung durch die Firma Lilly Deutschland.

Sehr schnell haben wir uns von der Idee, die Arbeit der VDBD Mitglieder gesondert zu bewerten, verabschiedet. Wir waren uns einig, dass die von VDBD-Mitgliedern geleistete Arbeit gute Ergebnisse für Menschen mit Diabetes erbringt, aber Leistung von Diabetesberaterinnen und –assistenten in den Diabetesteams gesondert zu bewerten - wie sollte das möglich sein, in einem Team, in dem auch andere Berufsgruppen – Krankenschwestern, Diätassistentinnen, Ärzte – kollegial für dasselbe Ziel arbeiten?

Die Studie war sehr umfangreich: die Patienten wurden 3 Monate, 1 und 2 Jahre nach der Schulung befragt.

Ergebnisse über Schulungszufriedenheit, Schulungshäufigkeit, verwendete Insuline, Hypos, Tagebuchführung und viele weitere Dinge konnten ausgewertet werden.

Die Ergebnisse wurden unter anderem durch 3 Poster zum DDG Kongress 2003 in Bremen, einem großen Bericht im „Diabetes-Profi 06 / 2004“ sowie einem Vortrag von Dr. Axel Hirsch im Oktober 2003 anlässlich des VDBD Infomarktes veröffentlicht.

Die Ergebnisse der Studie waren insgesamt für die vor allem untersuchten psychologischen Variablen sehr eindeutig:

Alle Aspekte der diabetesbezogenen Lebensqualität, der Belastung durch den Diabetes, der Sicherheit und Kompetenz sowie des Empowerment der Betroffenen veränderten sich stark durch die durchgeführten stationären Schulungen und blieben praktisch über den Zeitraum von zwei Jahren auf demselben Niveau. Dies wurde als langfristiger Erfolg einer strukturierter stationären, wesentlich von Diabetesberaterinnen durchgeführten Schulung bewertet.

Ich wünsche uns für diese neuerliche Befragung viele Teilnehmer. Diesmal haben alle Schulungseinrichtungen die Möglichkeit teilzunehmen. Ich bin gespannt, ob die Ergebnisse durch einen hoffentlich großen Datensatz große Unterschiede zu den LETKISS Daten bringen.

Gudrun Michels, Leiterin der „LETKISS-Studie“